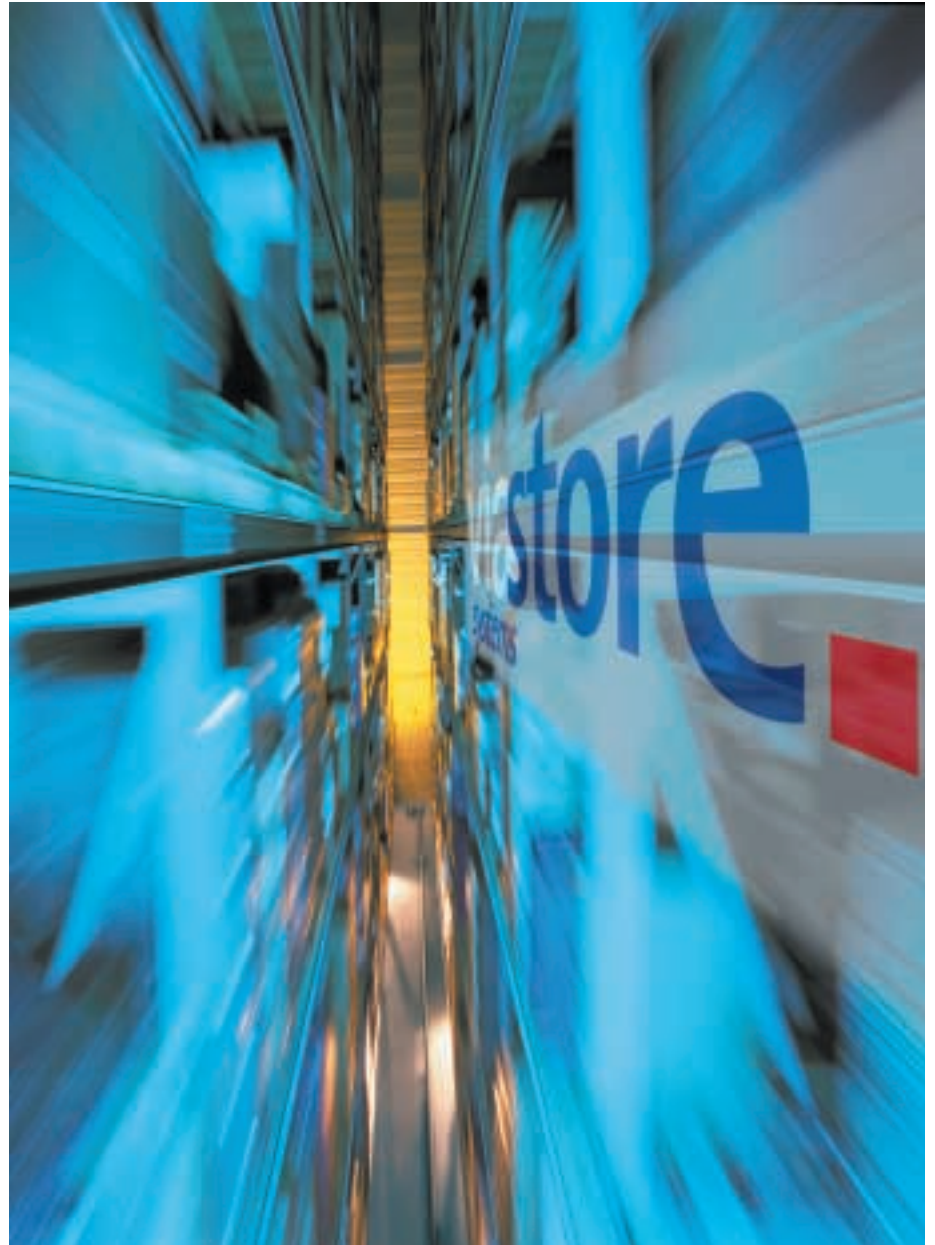




THE POWER OF DELIVERY.

NEWS

viastore systems Unternehmens-Magazin



viastore systems
NEWS

Ausgabe
2/2001
2. Jahrgang

■ Erfreut:
Computer
für Schüler
Seite 3

■ Erneuert:
Modernisierung
in 65 Stunden
Seite 4

■ Erweitert:
Neue Version
von viad@t
Seite 7

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der rasante Wandel der Märkte erfordert immer schnellere Anpassungen der Strukturen und logistischen Einrichtungen. Der Wettbewerb wird härter, die Produkte immer vergleichbarer. Die Wahl der Kunden hängt von der Verfügbarkeit der Waren ab, erst dann entscheidet der Preis. Um die Verfügbarkeit permanent aufrecht zu erhalten, ist es unabdingbar, einen zuverlässigen Partner an der Seite zu haben, der den Kunden nicht nur bis zur Auftragserteilung und -umsetzung, sondern auch nach der Abnahme der Anlage zur Verfügung steht. Denn kommt ein System in die Jahre, sinkt die Verfügbarkeit, die Instandhaltungskosten steigen. Häufig ändern sich zudem die Anforderungen an das Warehouse, eine Optimierung der Anlage ist notwendig. Frischen Wind erhalten Systeme und Komponenten durch Umbau und Modernisierung. Eingriffe in die Elektronik bringen entscheidende Verbesserungen. Die intensive Partnerschaft zwischen Kunde und Anbieter beinhaltet auch das Software-Upgrade, so dass Strategien und Funktionalitäten immer auf dem aktuellsten Stand sind. Wichtig sind deshalb Partner, die alles aus einer Hand bieten – von der RBG-Steuerung bis zur Kopplung des Warehouse-Management-Systems an den Host. Lifetime Partnership bedeutet für viastore systems die intensive Partnerschaft mit dem Kunden von der Ideenfindung, Konzeption und Planung einer Anlage über die Realisierung und permanente Begleitung durch Wartung, Service und Hotline bis zur Optimierung einer in die Jahre gekommenen Anlage. Durch Modernisierung, Umbau, Erweiterung und Software-Upgrade.

Herzlichst
Ihr




Thomas Loibl ist Teamleiter Vertrieb Umbau und Modernisierung

Zahlreiche intensive Fachgespräche führten die viastore-Mitarbeiter auf der transport in München.



viastore auf der Messe: **INTERNATIONAL PRÄSENT**

Die transport logistic in München (15. bis 19. Mai 2001) wurde ihrem Anspruch als internationale Messe gerecht: 938 Aussteller aus 37 Ländern, 35.000 Fachbesucher aus 66 Ländern bedeuten eine deutliche Steigerung gegenüber der Veranstaltung von 1999. Auch für viastore systems war der Auftritt in München

erfolgreich. Zahlreiche Fachgespräche wurden am Stand geführt, es kam auch zu konkreten Geschäftsanbahnungen. Auch auf der SIL in Barcelona (12. bis 15.6.2001) war viastore präsent und stellte dort das schnellste Regalbediengerät der Messe aus, das viele Besucher anlockte.

WELTBILD-LOGISTIKZENTRUM OFFIZIELL ERÖFFNET

Eröffnet wurde jetzt das neue Logistikzentrum von Weltbild, für das viastore unter anderem das Lagerverwaltungs-System viad@t, acht viapal-, 26 viasprint- und zwei viaspeed-RBGs geliefert hat. Den roten Knopf für den offiziellen Start dieses Logistikzentrums, für

das Weltbild insgesamt 110 Millionen Mark investiert hat, drückte der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber am 21. Mai 2001. Die Medien-Gruppe, die von 14 katholischen Diözesen getragen wird, hatte viel Prominenz geladen. Unter den 500 Gästen waren neben Stoiber auch der Augsburger OB Peter Menacher und der Bischof von Regensburg, Manfred Müller. In dem Logistikzentrum können täglich bis zu 125.000 Sendungen verschickt werden.



Vor mehr als 500 Gästen startet der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber das Logistik-Zentrum. (v.l.) Weltbild-Aufsichtsratsvorsitzender Richard Trautner, Ministerpräsident Edmund Stoiber, Augsburgs Oberbürgermeister Peter Menacher, Bischof Manfred Müller sowie die beiden Weltbild-Geschäftsführer Carel Halff und Lorenz Zehetbauer.

Foto: Yvonne Schöllhorn



Neu eingerichtet,
komplett renoviert:
Der Computerraum der
Helene-Fernau-Horn-Schule
in Stuttgart-Freiberg.

viastore-Weihnachtsaktion: „UNGLAUBLICH, WAS DIESE SPENDE BEWIRKT HAT“

Jessica sitzt mit hoch rotem Kopf vor ihrem Bildschirm. „Ich bin 13, nicht sieben“, schimpft sie in ihren PC. In einem Schüler-Chat hat sie „so einen Blödmann“ getroffen und ihm geschrieben, ob sie sich nicht mal kennen lernen sollten. „Wie alt bist Du denn?“ war seine Antwort. „13!“ – Der Konter kam prompt: „13? Höchstens sieben! Kennen lernen schreibt man nämlich ohne ‚h!‘“ Peter Raez, Leiter der Helene-Fernau-Horn-Schule in Stuttgart-Freiberg schmunzelt, als er diese Geschichte erzählt. Denn sie hat für ihn ein gutes Ende. „Seither kennt Jessica jedes Wörterbuch im Internet, und sie schlägt alles nach, was ihr in den Sinn kommt!“ Darauf ist Peter Raez stolz. Denn seine Schützlinge tun sich schwer mit der gesprochenen und geschriebenen Kommunikation. Die Helene-Fernau-Horn-Schule ist eine Sonderschule für rund 180 sprachlich behinderte Kinder. „Die Schüler sind deshalb nicht weniger schlau als Kinder, die eine Regelschule besuchen“, betont Raez.

Um ihre Lese- und Rechtschreibschwächen zu therapieren, sind die Schüler auf die Unterstützung moderner Computertechnik angewiesen. Lernprogramme helfen beim Schreiben und Beschreiben, über Kopfhörer lernen sie, wie das Geschriebene gesprochen wird und wie Gesprochenes geschrieben wird. Die Lehrer sind glücklich über jeden, der sich über das Internet in die Fanseiten von ‚Kommissar Rex‘ oder ‚Echt‘ reinklickt, um die schriftliche Kommunikation mit anderen Kindern zu üben. Schließlich ist es das Ziel, die Kinder wieder in eine Regelschule zu integrieren.

Moderne Computertechnik war an der Schule jedoch nicht vorhanden. 286er-Rechner mit den großen alten Diskettenlaufwerken und vergilbten 14-Zoll-Monitoren waren keine Seltenheit. Die engagierten Lehrer haben einen 486er so aufgepöppelt, dass man mit ihm mehr schlecht als recht ins Internet konnte. Netzwerk gab es keines, Drucker für die Schüler einen einzigen. Die Lehrer wünschten für die Kinder einen modernen PC-Raum und dass in jedem Klassenzimmer ein vernetzter Computer steht. Am 11. Dezember 2000 wurde dieser Wunsch erfüllt. Symbolisch überreichte viastore-Geschäftsführer Christoph Hahn-Woernle den Schülern eine PC-Tastatur. Dahinter verbarg sich eine komplette Computerausrüstung für die Schüler, die viastore anstelle von Weihnachtspräsenten für Kunden spendete. Moderne, internetfähige PCs mit Monitoren, Soundkarten und Headsets, Drucker, Scanner, CD-Brenner und ein Beamer sorgen heute, mehr als sechs Monate später, immer noch für Weihnachtsstimmung. „Während die Politiker über das Ob und Wie der Finanzierung von Multi-Media an Schulen debattieren, haben wir gehandelt“, sagte Hahn-Woernle. „Der Computer ist in fast jedem Beruf eine Selbstverständlichkeit. Deshalb ist wichtig, dass diese PCs auch genutzt werden und nicht nur herumstehen“, schrieb er Schülern und Lehrern gleichermaßen ins Stammbuch. Dass diese Ausrüstung rege genutzt wird, ist heute zu sehen. Der PC-Raum ist den lieben langen Schultag ohne Unterbrechung belegt. Das Schulfest im Mai trug das Motto „Expo Freiberg“ und holte den Eltern die Welt via Internet ins Klassenzimmer. Die Einladung dazu gestalteten die Kinder mit einer Menge Spaß selbst am PC.

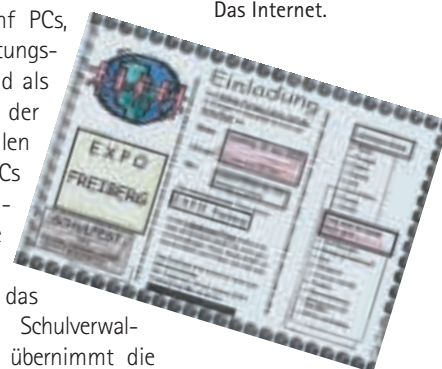
„Die Spende hatte eine richtige Sogwirkung“, erklärt Raez. Denn als be-

kannt wurde, dass die Schule diese Ausrüstung erhält, wurden plötzlich Gelder frei für den Umbau und die Renovierung des PC-Raums, sämtliche Klassenzimmer und Gebäudeteile wurden miteinander vernetzt. Die Lehrer kümmerten sich intensiv um ihre Computer-Fortbildung, „nicht dass die Schüler uns immer



eine Nasenlänge voraus sind“. Komplettiert wurde die Ausstattung durch fünf PCs, die das Schulverwaltungsamt beisteuerte, und als die Schule noch bei der Verlosung eines lokalen Radiosenders zehn PCs gewann. Der Eltern-Förderkreis schaffte weitere Hardware-Komponenten für das Netzwerk an, das Schulverwaltungsamt wiederum übernimmt die Kosten für die Einwahl ins WWW, das Land finanzierte einen PC-gesteuerten Videoschnittplatz. Die ausgerangierten PCs – sofern noch funktionstüchtig – erhalten die Kinder mit nach Hause. Peter Raez freut sich: „Man darf es kaum laut sagen, aber die Schule ist jetzt eine der best ausgestatteten im Land.“ Und: „Antriebsarme, lernschwache Schüler werden jetzt plötzlich zu Freaks. Es ist unglaublich, was diese Spende bewirkt und nach sich gezogen hat.“ Und das nicht nur bei der kleinen Jessica.

Motiviert die Kinder zum
Umgang mit der Sprache:
Das Internet.



Mit den neuen PCs gestaltet:
Die Einladung zum Schul-
fest.

Modernisierung Materialfluss-System:

DIE ZEIT STEHT NICHT STILL

Modernisierungen, Optimierungen und Umbaumaßnahmen werden im Lauf der Zeit notwendig, um die Lieferfähigkeit aufrecht zu erhalten. Um die Verfügbarkeit ihrer Anlage zu sichern und die Leistung zu steigern, hat die Sulzer Textil AG (Schweiz) die Notwendigkeit eines Umbaus des Materialfluss-Systems rechtzeitig erkannt.



Die Arbeiten wurden parallel zum laufenden Betrieb durchgeführt.

Die Sulzer Textil AG ist ein weltweit führender Hersteller von Websystemen für die Produktion und Weiterverarbeitung von Textilien in allen Anwendungsbereichen und verfügt über ein zentrales Teilelager mit automatischer Auftragszusammenführung. Für das Montagewerk in Zuchwil und für die weltweite Ersatzteilversorgung werden rund 90.000 Artikel verwaltet und jährlich ca. 1,3 Millionen Positionen gepickt. Seit 1989 betreibt Sulzer Textil im Zweischichtbetrieb ein Logistikzentrum mit sechsgassigem Tablarlager. Die Regalbediengeräte (RBG) haben eine maximale Traglast von 150 bzw. 350 kg, die Gassenlänge beträgt 36 m, das Lager ist 10 m hoch. Durch den intensiven Mehrschichtbetrieb sinkt nach zwölf Jahren die Verfügbarkeit, die Instandhaltungskosten steigen. Durch das frühzeitige Erkennen der notwendigen Modernisierung konnten Stillstände und ihre verheerenden Folgen sowie steigende Kosten beim Betreiben der Anlage vermieden werden. Die Modernisierung erfolgt in zwei Stufen: Zuerst soll aufgrund der geplanten SAP-Erweiterung das Materialfluss-System (MFS) ersetzt werden, dann folgt später, in der zweiten Stufe, die Modernisierung der RBGs. Das MFS

soll von viad@t 250 auf einen MFS-PC umgestellt werden. Das MFS ist das Herzstück der Anlage. Es muss folgende Aufgaben erfüllen:

- Steuerung des Materialflusses nach optimaler Strategie. Abhängig von der Art der Förderanlage erfolgt die Steuerung über stationäre Scanner pro Entscheidungspunkt oder mittels Zielverfolgung.
- Optimale Auslastung der RBGs.
- Disposition von Transportaufträgen.
- Anzeige der Datensätze zu den Ladeeinheiten.
- Anzeige von Anlagenzuständen und des Prozessabblids im Überblick.
- Halbauswahl-Betrieb über Eingabemaschinen.
- Komfortable Datenbasis auf Protokolldrucker.
- Schnittstelle zur Lagerverwaltung und zu den Regalbediengeräten.
- Ferndiagnose mittels Modem oder ISDN. Unterstützte Dienste sind: Fernbedienung aller Rechner und Steuerungen sowie der Up- und Download von Programmen und Daten.
- Anlagenvisualisierung viad@t.
- Anlagenstatistik nach verschiedenen Kriterien.



Der Industrie-PC im stationären Schaltschrank ist mit dem PC im I-Punkt über einen Router verbunden.

Der neue Materialflussrechner (MFR), ein Industrie-PC auf Basis Windows NT, wird in den bestehenden stationären Schaltschrank eingebaut. Vor der Installation wurde der neue MFR bei viastore in einer realen Umgebung getestet. Die Vorteile der stationären PC-Steuerung auf Windows-NT-Basis sind:

- Anwendungsfreundliche, grafische Darstellungsmöglichkeit des MFR-Zustands durch Visualisierung, Störungsdiagnose und Störungsbeschreibung, Help-Funktion und komplette Bedienungsanleitung direkt an der Steuerung.
- Einfache und schnelle Verarbeitung und Verwaltung großer Datenmengen.
- Vielfältige Möglichkeiten zur Kommunikation über alle Arten serieller Schnittstellen und Bussysteme (z. B. TCP/IP).
- Sicherungsmöglichkeiten auf verschiedenen Datenträgern sowie Up- und Download von Programmen und Daten.
- Durch direkten Eingriff über Tastatur und Bildschirm am PC-Schaltschrank vor der Gasse ist eine schnelle und äußerst komfortable Bedienung und Überwachung aller Status des MFR möglich.

- Direkte Eingabe von Automatikbefehlen am stationären PC autark von den Regalbediengeräten und dem überlagerten Lagerverwaltungs-System.
- Einsatz von Standardsoftware auf der Festplatte.

Sollte eine komplette Umstellung an einem Wochenende nicht möglich sein oder würden nach diesem Eingriff gravierende Probleme auftreten, sind die viastore-Fachleute stets in der Lage, zum Ursprungszustand zurückzukehren. Erst nach einer Woche Vollbetrieb wird dann der Baugruppenträger der alten Steuerung aus dem stationären Schaltschrank ausgebaut und das alte Terminal im I-Punkt entfernt. Selbst schwierige und umfangreiche Umbauten lassen sich unter „laufendem Rad“ schnell und ohne Verlust der Verfügbarkeit sicher durchführen. Dabei zahlen sich ein erfahrener Partner, großes Engagement in der Planung und zuverlässige Mitarbeiter vor Ort aus. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Kunden und der ausführenden Hand ist Basis für den Erfolg. Die Arbeiten dauern bis Montag früh. Ab 6 Uhr betreut viastore als Stand-by die Anlage. Jetzt verfügt Sulzer über ein einheitliches und durchgängiges Steuerungskonzept. Die PC-Hardware und das Betriebssystem Windows NT bilden sowohl für Materialfluss-Systeme als auch für Regalbediengeräte eine moderne, komfortable und leistungsfähige Kombination. Durch den Einsatz zukunftsorientierter Technik wird die Verfügbarkeit auf lange Sicht sichergestellt.

Modernisierung in 65 Stunden

Bei einer Modernisierung darf in der Regel der laufende Betrieb der Anlage nicht gestört werden. Die Arbeiten werden somit im Parallelbetrieb, Schichtbetrieb oder an Wochenenden und Feiertagen durchgeführt – wie bei der Sulzer Textil AG. Für den ersten Bauabschnitt, die Modernisierung des MFS, bestand ein absolut enger Terminplan: Beginn am Freitag, 13 Uhr; Ende Montag, 6 Uhr. Dann muss ein neues Materialflusssystem vollständig im Einsatz sein.

Freitag, 13 Uhr: Vorbereitung. Die neue Technik wird parallel zur alten in den Schaltschrank eingebaut, das bestehende System wird nicht beeinflusst. Für den MFR wird eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) eingebaut, um Stromschwankungen auszugleichen. Bei einem eventuellen Stromausfall wird dadurch der Industrie-PC geregelt heruntergefahren. Im I-Punkt wird der neue PC an das Netzwerk angeschlossen. Über einen Router können sich die viastore-Hotline-Mitarbeiter auf die Anlage aufschalten, um von der Zentrale in Stuttgart eine Ferndiagnose durchzuführen.

Freitag, 18 Uhr: Beginn der Inbetriebnahme. Tests. Der neue MFR wird in Betrieb genommen. Die alte Technik ist abgeklemmt, die neuen Bauteile werden aufgeschaltet. Von der Fördertechniksteuerung des Typs S5 werden die Karten ausgebaut, die vorgefertigten und angeschlossenen Karten eingesteckt. In der Inbetriebnahme-phase werden Testaufträge vom Host an den MFR gesendet, um nochmals die Schnittstellen bezüglich der Datenübertragung zu prüfen. Mit der neuen Software des MFR werden definierte Fahrbefehle im Echtzeitbetrieb auf der Fördertechnikstrecke getestet.

Besuchen Sie uns:

Logistikforum 2001
Hannover
06.09.2001

MITTELSTAND ONLINE -
Die Bremer Fachmesse mit dem Schwerpunktthema Logistik
Messe Centrum Bremen
29. - 31.08.2001

GROOTHANDEL & LOGISTIEK
Eindhoven
03. - 04.10.2001

FACHPACK, Nürnberg
Halle 4, Stand 439
10. - 12.10.2001

DEUTSCHER
LOGISTIK-KONGRESS
Berlin
17. - 19.10.2001

L'01, Basel
06. - 09.11.2001

HANNOVER MESSE
CeMAT 2002
15. - 20.04.2001

Die aktuellen viastore-Messetermine finden Sie online unter www.viastore.de/html/termine.htm

**Effiziente Materialfluss-
Optimierung für
Wettbewerbsvorsprung:
NACHWUCHS IM
AUTOMATIKLAGER**

**Planung und
Projektierung**

Realisierung als
Generalunternehmer

Materialfluss-System
Fördertechniksteuerung
Lagerverwaltungs-System

Kommissionierlager mit:
3 RBG viasprint (600 kg)
825 Paletten- und rund
3.700 Fachbodenplätze

Dimensionen:
Länge: 57 m
Breite: 9 m
Höhe: 7,5 m

**Automatisches
Kleinteilelager mit:**
2 RBG viaspeed (35 kg)

Dimensionen:
Länge: 25 m
Breite: 4,2 m
Höhe: 7,5 m
5.000 Behälterstellplätze

Bereits 1995 hat die Bergmann & Franz Nachf. GmbH & Co. KG, ein führender Großhändler der Sanitär-Heizung-Klima-Branche, ihr neues Logistikzentrum in Blumberg (Brandenburg) eröffnet. Nach knapp 15 Monaten Bauzeit ist im Gewerbegebiet "Am Rehhahn" nahe der A 10 ein hochmodernes Lager entstanden. Auf rund 8.000 m² umbauter Lagerfläche erfolgte der Materialumschlag in staplerbedienten Regalen, einer Fachboden- und Palettenregalanlage mit drei manuell bedienten Regalbediengeräten (RBG) und in einem automatischen Kleinteilelager (AKL). Die 2.500 Stellplätze des AKL versorgt ein leichtes, schnelles Regalbediengerät des Typs viaspeed, das rund 90 Behälter pro Stunde zu einem halbautomatischen Kommissionierplatz in der Vorzone bringt. Via Bildschirm wird dem Kommissionierer angezeigt, was er einlagern oder entnehmen soll, dann verschwinden die Behälter der Größe 600 x 400 x 220 mm wieder im Lager. Alle Bewegungen im AKL steuert ein eigenständiges Lagerverwaltungs-System.

Nach fünf Jahren wird im manuellen Fachbodenlager und im automatischen Behälterlager der Platz knapp. Für Kleinteile ist kein Raum mehr vorhanden, zudem sollen neue Sortimente eingelagert werden. Dennoch müssen die schnellen Bereitstellungszeiten bei Selbstabholern und die kurzen Anlieferzeiten zum Versand aufrecht erhalten werden, um die Wettbewerbsvorteile zu erhalten, die Bergmann & Franz mit dem AKL erzielt hat. Zentraler Punkt der Planungen war ebenfalls die Verbesserung des Materialflusses vom Wareneingang über die Kommissio-



nierung bis zum Versand. Um mit gleichem Personal die kurze Lieferbereitschaft zu sichern und immer die aktuellen Informationen über die Waren- und Auftragsbestände im gesamten Lagerbereich zu haben, wurde auch die Einführung eines neuen Lagerverwaltungs- und Steuerungs-Systems vorgeschlagen. Damit möchte man künftig alle Lagerabläufe verbessern, im Wareneingang das Material via Datenfunk erfassen sowie die manuellen Regalbediengeräte und die Gabelstapler über Datenterminals mit Transportaufträgen versorgen. Ziel ist, im gesamten Lager beleglos zu arbeiten. Die Vorzüge des bestehenden AKLs – kompakte Materiallagerung, schneller Zugriff auf die Waren, permanente Inventur – sowie das umfangreiche Anlagenkonzept waren von Anfang an so überzeugend, dass für die Entscheider klar war: Das AKL muss um eine Gasse erweitert werden. Bergmann & Franz wandte sich mit dieser Aufgabe erneut an die Stuttgarter viastore systems GmbH.

Es sollte die gleiche Regalanlage mit 2.500 Behälterstellplätzen entstehen. Mit der neuen Generation des viaspeed ist es möglich, anstelle von 90 Behältern 130 Positionen pro Stunde zu kommissionieren. Das war ausschlaggebend dafür, das 1995 eingesetzte Regalbediengerät durch eines der neuen Generation zu ersetzen. Zudem wurde viastore damit beauftragt, das Lagerverwaltungs-System viad@t zu implementieren.

Die Erweiterung des AKL wurde bei laufendem Betrieb durchgeführt. Zuerst entstand die neue Gasse mit Regalanlage, dem RBG viaspeed, Förderstrecke und Lagerverwaltung, danach wurden innerhalb eines Wochenendes die alten Behälter umgelagert – für viastore alles Routine, schließlich zählen Umbau und Modernisierung zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Nach der Inbetriebnahme konnte ohne Unterbrechung planmäßig mit beiden Gassen gearbeitet werden. Der neue Kommissionierplatz in der AKL-Vor-

viad@t 5.4:

NEUE SOFTWARE-VERSION

Die Version 5.4 der Lagerverwaltungssoftware viad@t von viastore systems ist im Juli erschienen. Einige der neuen Features:

- Der Reportgenerator zum Erstellen von Listen und Etiketten (siehe NEWS 3/2000) wird mit rund 30 Standardreports ausgeliefert und ist multilingual. Das bedeutet, dass unabhängig von der Sprache der viad@t-Oberfläche und unabhängig von der Sprache des Report-Designers Listen und Etiketten in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch) ausgedruckt werden können.
- Die neue auf HTML basierende Online-Hilfe bietet ansprechend gestaltete Hilfetexte zu allen Dialogen von viad@t. Die einzelnen Hilfe-Themen sind nicht nur

untereinander durch Hyperlinks verbunden, sondern auch mit dem Glossar und dem Anwenderhandbuch. Der Benutzer kann auswählen, ob er einen Tipp zu einem aktuell aufgeschalteten Dialog oder ausführliche Erläuterungen lesen möchte.

- Die Reservierung von Beständen für die Kommissionierung wurde erweitert. In Zukunft kann pro Artikel eine individuelle Reservierungsstrategie eingestellt werden. Dazu steht ein Dialog zur Verfügung, mit dem eine Einzelstrategie und deren Wertigkeit einem oder mehreren Artikeln zugeordnet werden kann. Des Weiteren können für jeden Lagerbereich Grenzwerte für die Bestandsreservierung pro Lagereinheit und Artikel über einen Dialog festgelegt werden. Diese Information wird im Rahmen der Reservierungsstrategie „Grenzwerte pro Lagerbereich und Lagereinheit“ berücksichtigt.

- Im manuellen Lager ist es jetzt möglich, Auslageraufträge mit vielen Positionen über die Sammelrückmeldung besonders schnell zu verbuchen. Dabei kann die Ist-Menge und die Nummer der Kommissionier-Ladeinheit für eine große Zahl von Auftragspositionen vorbelegt werden. Das normalerweise zeitaufwändige Rückmelden von vielen Positionen gestaltet sich sehr komfortabel durch die Option „Buchen im Hintergrund“. Dabei wird die Verbuchung einem eigenen Hintergrundprogramm übergeben, so dass im Vordergrund weitergearbeitet werden kann.

Für das kommende Jahr ist das Release viad@t 6.0 geplant. Neu wird hier die Integration eines Staplerleitsystems sein und die Überarbeitung der beleglosen Kommissionierung.

zone ist so eingerichtet, dass im Bedarfsfall zwei Bediener daran arbeiten können. Die Vorteile der Neuorganisation der Informationstechnologie mit Datenfunk überzeugten ebenfalls.

Mit der Einführung des neuen Lagerverwaltungs-Systems viad@t kommen im Wareneingang fünf Funkterminals zum Einsatz. Sie werden vorrangig genutzt, um Waren ins AKL einzulagern. Die Einführung der neuen Standard-Lagerverwaltungs-Software wurde begleitet von einer dreitägigen Schulung der Bergmann-+Franz-Mitarbeiter im Hause viastore.

Bei der Auswahl von viastore systems als AKL-Lieferant wurde bereits 1995 größter Wert auf zuverlässige, dem Stand der Technik entsprechende Lagertechnik und moderne Lagerverwaltungs-Software



gelegt, die dem hohen Sicherheitsanspruch eines Sanitärgrößhändlers gerecht wird. Wartung und Teleservice von viastore sorgen neben den

hochleistungsfähigen Anlagen für eine hohe Verfügbarkeit des Systems und damit die kontinuierliche Materialversorgung.



GROSSZÜGIG, MODERN UND NAGELNEU:

die Büroräume des viastore-Vertriebsbüros in Bad Oeynhausen. Der Umzug von der Kaiserstraße in das neue Gebäude im Osterweg war notwendig geworden, weil sich die Mannschaft laufend vergrößert. Die neue Anschrift:

viastore systems GmbH
Vertriebsbüro Nord
Osterweg 2
32549 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31 / 6 83 98 -0
Fax 0 57 31 / 6 83 98 -99
bueronord@viastore.de

viad@tACADEMY NEUE BROSCHÜRE

Wollen Sie sich einen ersten Überblick über die Software viad@t verschaffen? Oder möchten Sie, dass Ihre Kommissionierer in die Funktionen der Lagerverwaltungs-Software gründlich eingeführt werden? Brauchen Ihre Leitstands-Mitarbeiter in einem viad@t-Modul eine Schulung? Oder müssen Ihre EDV-Spezialisten weiter qualifiziert werden, um bei einem Projekt mitarbeiten zu können? Wann immer Sie einen dieser Wünsche haben, die viad@tACADEMY mit Ihrem professionellen Schulungsprogramm und ihren erfahrenen Trainern kann Ihnen weiterhelfen. Die Schulungen finden ent-

weder direkt bei viastore systems in Stuttgart oder auf Wunsch in Ihrem Hause statt. Neben den vier Standard-Schulungen viad@tPILOT (erster Einblick in die Software), viad@tBASIC (Grundlagen der Bedienung), viad@tADVANCED (vertieftes Hintergrundwissen) und viad@tEXPERT (Programmierschulung) bieten wir Ihnen auf Ihre Vorstellungen und Bedürfnisse angepasste individuelle Schulungen an. Die neue Broschüre dazu liegt dieser Ausgabe der NEWS bei. Falls dies nicht der Fall ist: Telefon: +49 (0) 711 9818-0 oder E-Mail an viadatACADEMY@viastore.de.



INFO-SERVICE

Wenn Sie weitere Informationen über viastore oder über Produkte wünschen, schicken Sie einfach eine E-Mail an marketing@viastore.de oder senden Sie ein Fax an 0711/9818-180.

Bitte senden Sie uns folgende Broschüren:

- Imagebroschüre
- Produktbroschüre viaspeed
- Produktbroschüre viapal
- Produktbroschüre viasprint
- Produktbroschüre viad@t
- Schulungsbroschüre viad@tACADEMY

Referenzen:

- SHK
- Elektro
- Verpackung
- Transport/Verkehr
- Maschinen-/Anlagenbau
- Sonstige:

Firma

Name

Straße

PLZ Ort

viastore INTERNATIONAL

FRANKREICH

viastore systems S.A.R.L.
31 Allée du Grand Coquille
F-45800 St. Jean de Braye
E-Mail: info@viastore.fr

SPANIEN

viastore systems S.A.
C/Argenters 7, Edificio II
Parc Tecnològic del Vallès
E-08290 Cerdanyola
(Barcelona)
E-Mail: info@viastore.es

USA

provia software Inc.
5460 Corporate
Grove Boulevard, SE
USA-Grand Rapids,
Michigan 49512-5500
E-Mail: info@proviasoftware.com

USA

viastore systems Inc.
5460 Corporate
Grove Boulevard, SE
USA-Grand Rapids,
Michigan 49512-5500
E-Mail: info@viastoresystems.com

NIEDERLANDE

viastore systems b.v.
Kaap Horndreef 30,
NL-3563 AT Utrecht
Postbus 9402,
NL-3506 GK Utrecht
E-Mail: sales@viastore.nl

GROSSBRITANNIEN

viastore systems Ltd.
Moulton Park
Business Center,
Redhouse Road, Moulton Park
UK-Northampton NN3 6AQ
E-Mail: info@viastore.co.uk

IMPRESSUM:

viastore systems NEWS
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
viastore systems GmbH, Magirusstr. 13, 70469 Stuttgart, Tel. 0711 / 98 18-0
Redaktion: Matthias Schweizer (verantw.), Katrin Freese

2. Jahrgang, Ausgabe 2/2001
viastore systems NEWS erscheint 3 mal jährlich.
E-Mail: m.schweizer@viastore.de
Produktion: Atelier Herbstreuth, Stuttgart